

Referat Amt
IV 512 FUE

Tel. Nr.:
09131/86- 17 85

Umbau und Erweiterung des Löhe-Kinderhorts der Ev. Kirchengemeinde St. Markus

Beratungsfolge	Termin	öff.	nöff.	Vorlagenart	Abstimmungsergebnis			
					einstimmig	für	gegen	Prot.verm.
JHA	03.12.2009	X		Gutachten	x	11	0	
StR	10.12.2009	X		Beschluss	x	49	0	X

Beteiligte Dienststellen

Amt 40

I. Antrag

1. Dem Umbau des Provisoriums und der Erweiterung (Anbau) des Löhe-Kinderhortes St. Markus wird zugestimmt.
2. Die durch die Erweiterung zusätzlich entstehenden 25 Plätze für werden als bedarfsnotwendig anerkannt.
3. Der städtische Zuschuss für die unter 1. genannte Maßnahmen erfolgt nach den FAG-Förderrichtlinien nach FA-ZR 2006 unter der Voraussetzung
 - a) dass sich der Freistaat Bayern an der Förderung des Vorhabens nach Maßgabe dieser Richtlinie beteiligt und
 - b) dass die fachliche Prüfung und Wirtschaftlichkeitsprüfung dem Vorhaben nicht entgegenstehen.
4. Die notwendigen Finanzmittel sind vorbehaltlich der Haushaltsberatungen, wie im Zielfeld Ressourcen dargestellt, bereit zu stellen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Hort der Kirchengemeinde St. Markus besteht derzeit aus drei Gruppen, zwei feste und eine provisorische Hortgruppe. Letztere konnte kurzfristig am 1. September 2009 in Betrieb gehen. Sie wurde unter der Voraussetzung in Betrieb genommen, dass ein Umbau des ehemaligen Pfarrhauses, in dem diese derzeit untergebracht ist, zum schnellst möglichen Zeitpunkt erfolgt (vgl. StR vom 30. April 2009). Darüber hinaus soll eine weitere Gruppe durch einen Anbau an das Pfarrhaus geschaffen werden. Damit besteht der Hort dann aus insgesamt 4 Gruppen mit 100 Plätzen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Durch den Um- bzw. Anbau des Gebäudes wird der bestehende Löhe-Kinderhort auf insgesamt 4 Gruppen erweitert. Damit soll der in diesem Planungsbezirk vorhandene Bedarf an Schulkindbetreuung besser gedeckt werden. Die Versorgungsquote wird dadurch von derzeit 29,3 % auf 35,3 % mit Betreuungsplätzen der Jugendhilfe steigen. Die Gesamtbetreuungsquote inklusive der Mittagsbetreuung an Schulen wird von 53,7 % auf 55 % steigen.

Laut Schülerprognose der Abteilung für Statistik und Stadtforschung ist mit einem weiteren Anstieg der Schülerzahlen im Sprengel der Adalbert-Stifter Schule zu rechnen, der seinen Höhepunkt im Schuljahr 2013/14 erreicht wird. Derzeit werden 122 Plätze in drei Horten bei einer Gesamtschülerzahl von 399 angeboten. Hinzu kommen 102 Plätze in der schulischen Mittagsbetreuung an der Adalbert-Stifter-Grundschule.

Nach dem Abgleich der Anmeldungen der drei im Schulsprengel liegenden Horte gibt es Vormerkungen für derzeit 60 Kinder im Schuljahr 2010/2011. Dem gegenüber stehen im gleichen Zeitraum lediglich 12 zu erwartende Abmeldungen.

Nach Aussage der Schulleitung wird die Adalbert-Stifter-Grundschule für das Schuljahr 2010/2011 keinen Antrag auf Einrichtung eines Ganztageseschulzweiges stellen. Selbst wenn dies in späteren Jahren erfolgen sollte, wird auf Grund der steigenden Schülerzahlen aus dem Röthelheimpark ein wachsender Bedarf an Schulkindbetreuung entstehen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Umwandlung der provisorischen Hortplätze und Schaffung von zusätzlichen 25 Hortplätzen mit Hilfe von FAG-Fördermitteln.

Die Planung wird derzeit fachlich und hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit überprüft.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: vorauss. 535.695 € bei HHSt. 365D880

Sachkosten: € bei HHSt.

Personalkosten (brutto): € bei HHSt.

Folgekosten: Betriebskosten 70.000 € bei HHSt. SK 530101

Korrespondierende Einnahmen

Investitionskosten vorauss. 187.493 € bei HHSt. 365D610

staatl. Refinanzierung

Betriebskosten 35.000 €

staatl. kindbezogene Förderung

Weitere Ressourcen

Die Gesamtkosten für die beiden Hortgruppen betragen laut Kostenschätzung **817.283 €**

Die förderfähigen Kosten betragen voraussichtlich 803.542 €

Finanzierung:

Förderanteil der Stadt Erlangen 348.202 €

Förderanteil Staat 187.493 €

Eigenanteil des Trägers 281.588 €

Summe: **817.283 €**

Der staatl. Anteil muss von der Stadt Erlangen vorfinanziert werden, so dass sich die im Zielfeld Ressourcen unter Investitionskosten genannte Summe i.H.v. 535.695 € ergibt.

Haushaltsmittel sind im Finanzhaushalt 2009 unter Nr. 365D880 in Höhe von 200.000 € vorhanden.

Die fehlenden Mittel in Höhe von 335.695 € sind 2010 zur Verfügung zu stellen.

III. Abstimmung

Gutachten des Jugendhilfeausschusses

mit 11 gegen 0 Stimmen

gez. Aßmus

gez. Dr. Rossmeissl

.....
Vorsitzende/r

.....
Berichterstatter/in

Beschluss des Stadtrats

mit 49 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Balleis

gez. Dr. Rossmeissl

.....
Vorsitzende/r

.....
Berichterstatter/in

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

V. Amt 13 mit der Bitte um Einbringung in den Stadtrat

VI. Kopie an <13> zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VII. Kopie an <51 > zur Aufnahme in die Beschlussüberwachungsliste

VIII. Kopie an <512 > zum Vorgang

Anlagen: keine